

Erreichung meiner wissenschaftlichen Zwecke in England zu finden,¹⁾ das größere Glück, durch die gütige Aufnahme in Ihrem Hause mir die deutliche Vorstellung von der Persönlichkeit eines Mannes einprägen zu können, in welchen mit der ernstesten Würde des erleuchteten Staatsmannes sich die ächte Liberalität des Kenners und des Freundes der Künste und Wissenschaften auf das vollkommenste vereinigt; ich werde nie die glücklichen Stunden vergessen, in denen Ew. Excellenz die unter Ihren Augen entstandene Vasensammlung von Tischbein mit mir durchsahen und mir ein deutliches Bild jener Zeit gewährten, in der in Italien sich zuerst das Interesse und die Freude an dieser Kunstgattung entwickelte. Die Männer in unserm Göttingen, welche Ew. Excellenz persönlich kennen zu lernen Gelegenheit gehabt haben, haben auch in der traurigen Zeit des Jahres 1831 ihre Anhänglichkeit und Ergebenheit unverkümmert bewahrt; ja ich darf sagen, die ganze Universität hat damals nur durch Schweigen und Unthätigkeit gesündigt, da keiner der angestellten Lehrer der Universität den geringsten Antheil an jenen Umtrieben genommen,²⁾ auch der Professor Saalfeld³⁾ nicht, der sich hernach in den Strudel einer unverständigen Opposition hineinziehen ließ. Eine unglückliche Combination, die auf den ersten Anblick scheinbar, doch gar keinen wirklichen Grund hat, hat in neuester Zeit der Universität sehr geschadet, indem man den Schritt der sieben Professoren mit jener Aufregung im Jahre 1831 in Verbindung brachte. Hier ist es notorisch, daß die von den sieben, welche damals schon an der Universität angestellt waren,⁴⁾ aus ihrem Unwillen

1) Graf Münster hatte erwirkt, daß die Kosten der von R. D. Müller im Sommer 1822 nach England und Frankreich unternommenen Reise mit ca. 170 Pfund Sterling auf die Universitätskasse übernommen worden waren. Außerdem hatte Münster sich des Gelehrten in London auf das Freundlichste angenommen. — 2) Das ist insofern richtig, als der Privatdozent von Rauschenplat, einer der Führer der aufständischen Bewegung von 1831, nicht zu den angestellten Lehrern der Universität im engeren Sinne gehörte. — 3) Vergl. über ihn Frensdorff in der Allgemeinen Deutschen Biographie. — 4) Ewald, Dahlmann, Jacob Grimm, Albrecht.